

1. Record Nr.	UNISA996309085503316
Autore	Bott Hermann
Titolo	Die Volksfeind-Ideologie : Zur Kritik rechtsradikaler Popaganda / / Hermann Bott
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2010] ©1968
ISBN	3-486-70365-X
Descrizione fisica	1 online resource (147 p.)
Collana	Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte ; ; 18
Classificazione	MG 15388
Disciplina	301.15230943
Soggetti	Propaganda, German Radicalism - Germany (West) Germany (West) Politics and government
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Front Matter -- DIE VORAUSSETZUNGEN -- METHODEN UND TECHNIKEN RECHTSRADIKALER PROPAGANDA -- DIE IDEOLOGIE -- ALLGEMEINE URSACHEN UND ASPEKTE DER FREMDENFEINDSCHAFT -- Back Matter
Sommario/riassunto	Der innere Zusammenhang des deutschen Rechtsradikalismus, von den völkischen Vorläufern Hitlers bis zur NPD, lässt sich nur teilweise aus der Zahl und Bedeutung ehemaliger Pg`s in neonazistischen Parteien oder aus der wörtlichen Übereinstimmung von Programmen ableiten, die naturgemäß jeweils von taktischen Erwägungen bestimmt sind. Außerordentlich ergiebig aber ist die Untersuchung jener identischer Grundkategorien und -emotionen rechtsradikaler Ideologie und Propaganda, die durch alle Verschleierungen hindurch erkenntlich bleibt. Die Untersuchung des Politikwissenschaftlers Hermann Bott, die mit einer Fülle von Zitaten belegt ist, erkennt den egozentrischen, kompromiss- und umweltfeindlichen Nationalismus als die eigentliche psychologisch-propagandistische Drehscheibe der rechtsradikalen Gruppen. Xenophobie in der verschiedensten Form als das Spiegelbild deutschnationaler Introvertiertheit ist der eigentliche Inhalt dieses politischen Extremismus. Das am meisten überraschende und deprimierende Ergebnis dieser Untersuchung besteht darin, dass neben

"Fremdarbeitern", der "schwarzen" und "gelben" Gefahr noch immer der - freilich verkappte - Antisemitismus als Einheitsnennner des propagierten Kampfes gegen "undeutsche Einflüsse" unentbehrlich ist. Die auf Anti-Gefühlen basierende Ideologie scheint mit dem abstrakten Gegner nicht auszukommen, sie braucht den namentlich genannten körperlichen "Feind". Als neue Form - nach Auschwitz - kommt der Entlastungs-Antisemitismus hinzu. Die Analyse der Verschleierung und Rückversicherungen, deren man sich dabei bedient, ist nicht weniger aufschlussreich. Der Verfasser weiß gleichwohl, dass der Rechtsradikalismus nicht nur eine deutsche Erscheinung darstellt. Sein Schlusskapitel ist der gedankenreiche Versuch, die allgemeinen Merkmale und Motivationen dieser Krankheit bloßzulegen.
